Novibazar, die Brücke zwischen Serbien und Montenegro.

Verbindet man die Städte Visegrad, Kraljevo, Kruschwatz und Leskowatz miteinander, so ergibt sich eine schwach gekrümmte Linie, die in weitem Bogen Novibazar, diese strategische Brücke zwischen Bosnien und Mazedonien einerseits, Serbien und Montenegro andererseits umgibt. Gelingt es unseren und unserer Verbündeten Truppen, diese Stadt und den sie umgebenden Teil des einstigen türkischen Sandschaks zu besetzen, ehe die Trümmer des serbischen Heeres Albanien oder Montenegro erreicht haben, so wird deren Rückzug ein gefahrdrohender Riegel vorgeschoben sein, der nur noch ein sehr verlustreiches Entweichen zuläßt.

Novibazar, die sonst ziemlich unbedeutende Stadt an der Raschka, die im Balkankriege 1912 von den Serben erobert wurde, ist als verschanztes Lager wichtiger Verkehrsknotenpunkt und durch seine günstige Lage zwischen den oben genannten Gebieten ein militärisch außerordentlich wichtiger Ort, der in den nächsten Tagen wohl das Ziel unserer vordrängenden Heere bilden wird. Denn es liegt an der alten Heerstraße Sarajewo—Visegrad—Sjenitza—Novibazar—Mitrowitza, der einzigen fahrbaren Verbindung zwischen Bosnien und Mazedonien, und bildet ferner den Ausgangspunkt mehrerer als Operationslinien wichtiger Verkehrsstraßen. Ein Fahrweg führt an der Raschka entlang und dann durch das Durchbruchstal des Ibar nach Kraljevo. Ein Saumweg geht nach dem Tal des Lim und weiter nach Montenegro.

Die Stadt, die unter der türkischen Herrschaft an die 12 000 Einwohner aufwies, zählte bei Beginn des Weltkrieges ihrer nur mehr 5000, während die Provinz, ein ziemlich unwirtliches Karstland von nicht ganz 10 000 Quadratkilometern, rund 170 000 Bewohner hat, die sich in der Hauptsache zu etwa zwei Dritteln aus serbischen Christen, zu einem Drittel aus albanischen Mohammedanern zusammensetzen. In früheren Jahren ging ein lebhafter Zwischenhandel in Wolle und Fellen über Novibazar. Aber Eisenbahnen in Mazedonien und Serbien haben diesem Handel viel von seiner Bedeutung genommen. Auch die alten Befestigungen, in der Hauptsache aus mehreren Erdwerken auf den benachbarten Höhen bestehend und mit alten Kanonen bewehrt, können dem neuzeitlichen Geschütz kaum ein nennenswertes Hindernis bieten. Noch geringeren Verteidigungswert besitzt wohl das alte Kastell, das im Innern der Stadt noch erhalten ist. So wird es denn nur noch eine kurze Spanne Zeit dauern, bis unsere Feldgrauen und ihre hechtgrauen Kampfgenossen den altersgrauen Kuppelbau des aus der Römerzeit stammenden Bades und die nicht minder altersgraue Peter-Pauls-Kirche bewundern, womit sie denn so ziemlich alles Sehenswerte in den elenden Straßen von Novibazar besichtigt haben werden.

Eine durch Annexion des Sandschaks herbeigeführte Verbindung zwischen Serbien und Montenegro hätte die Ausdehnung des österreichisch-ungarischen Einflusses gegen Saloniki hin unterbunden. Aus diesem Grunde bestand Oesterreich-Ungarn darauf, daß ihm durch den Berliner Vertrag von 1879 neben der Besetzung Bosniens auch das Besatzungsrecht der Städte Plewlje, Prijepolje, Bjelopolje und anderer wichtiger Orte im Sandschak Novibazar zugestanden wurde, der im übrigen vollkommen unter türkischer Zivilverwaltung blieb. Als unsere Bundesgenossen dann im Jahre 1908 die Aneignung Bosniens erklärten, verzichteten sie auf jenes Besatzungsrecht. Serbien hätte sonst im Balkankriege 1912 wohl kaum die Städte Sjenitza und Novibazar und damit den ganzen Sandschak in seinen Besitz bringen können. Was zu nehmen damals die Doppelmonarchie auf diese Weise den Serben ermöglicht hat, das wird sie im Bunde mit uns ihnen jetzt wohl bald wieder entreißen und sie damit eines Gebietes berauben, das einst einen Teil des altserbischen Reiches bildete.

Halle und Umgebung.

Halle den 19. November 1915.

Die Wahlen der 1. Abteilung.

Eine gestern in der Wirtschaft zum Ratskeller hier einberufene Versammlung der Wähler der 1. Abteilung für die Stadtverordnetenwahlen hat einstimmig beschlossen:

1. Die Wiederwahl der Herren Oekonomierat Feldmann, Justizrat Keil, Kaufmann Kobe, Maurermeister Richter, Bergwerksdirektor Zell;
2. auf 6 Jahre die Wahl des Herrn Bergrats Fabian an Stelle des Herrn Döhler, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt hat;
3. auf 2 Jahre Herrn Direktor Scheithauer als Ersatz für Herrn Haase.

Die Wahl findet am 20. November von 10—2 Uhr in der Gastwirtschaft zum Ratskeller statt.

Die fleischlosen Tage.

Die städtische Preisprüfungsstelle gibt amtlich bekannt: Am gestrigen Nachmittag und Abend ist in vielen Verkaufsläden, in denen Fleischwaren abgesetzt werden, eine sehr erhöhte Nachfrage aller Schichten der Bevölkerung nach Fleischware aufgefallen. Anscheinend wurde in großem Umfange der Einkauf von Fleisch für den heutigen „fleischlosen Tag" vorgenommen. Dies gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß den Sinn und Willen der mit Gesetzeskraft ausgestatteten Bundesratsverordnung vom 23. Oktober 1915 nur jene befolgen, die am Dienstag und Freitag kein Fleisch, keine aus Fleisch hergestellten Speisen genießen.

Die erwähnte Verordnung hat sich darauf beschränkt, den Verkauf von Fleisch und Fleischwaren an den genannten Tagen zu verbieten und zunächst davon abgesehen, einschneidendere Maßregeln zu treffen, weil von der Bevölkerung erwartet werden darf, daß jedermann sich gern im Gemeininteresse eine derartige geringe Beschränkung auferlegen wird.

Die Bevölkerung Halles sollte jener anderer Städte nicht nachstehen, wenn es gilt, durch leichte Opfer einzelner es allen zu erleichtern, die Zeit des Krieges gut zu überstehen. Das Beispiel unserer Brüder im Felde, ihre Taten und Opfer machen jedem die Erfüllung so bescheidener Pflichten unendlich leicht.

Halle, den 19. November 1915.

Die Preisprüfungsstelle.

Soziale Fürsorge für Kriegerwitwen und -Waisen

Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Dr. Tepelmann fand wiederum eine Sitzung der Helferinnen der sozialen Fürsorge für die Kriegerwitwen und Kriegerwaisen statt. An der Besprechung nahmen weiter teil der Leiter des städtischen Jugendamtes, Herr Stadtrat Engelcke, der Berufsvormund, die Waisenpflegerinnen, die Helferinnen der Armen-Verwaltung, Vertreterinnen des Nationalen Frauendienstes, des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes, des Rechtsschutzvereins für Frauen, des Frauenbildungsvereins, der Auskunftsstelle für Frauenberufe, des städtischen Arbeitsnachweises und Herr Superintendent D. Wächtler.

Der Vorsitzende berichtete zunächst über den Stand der Fürsorgemaßnahmen, die sich auf 570 Kriegerwitwen und 930 Kriegerwaisen erstrecken. Die durch die Helferinnen ausgeübte persönliche Fürsorge hat sich als besonders wertvoll erwiesen und soll in gleicher Weise fortgeführt werden. Herr Stadtrat Dr. Tepelmann sprach allen an der Fürsorge Beteiligten den Dank und die Anerkennung des Magistrats für ihre hingebende Arbeit aus und teilte mit, daß sich in Berlin in Verfolg des am 16. und 17. April 1915 vom Deutschen Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit einberufenen Kongresses ein Arbeitsausschuß für die soziale Fürsorge für Kriegerwitwen und -Waisen gebildet habe, welcher es sich zur Aufgabe macht, überall in Deutschland örtliche Ausschüsse ins Leben zu rufen. Richtlinien für die Arbeit aufzustellen und als Auskunftsstelle und Zentrale für alle diese Bestrebungen zu dienen. Das vom Arbeitsausschuß bereits herausgegebene Merkblatt, welches beachtenswerte allgemeine Winke für die praktische Arbeit enthält, soll allen Helferinnen vom Magistrat zugestellt werden.

Herr Stadtrat Engelcke machte aus seiner Tätigkeit als Leiter des Jugendamtes die bedauerliche Mitteilung, daß die zunehmende Verwahrlosung der Jugendlichen auch hierorts zu beobachten sei. Diesen Beobachtungen mußte Herr Superintendent D. Wächtler leider beistimmen. Alle Bestrebungen der Jugendpflege sind deshalb gerade jetzt auf das lebhafteste zu unterstützen, da es gilt, einen körperlich und sittlich kräftigen Nachwuchs heranzuziehen.

Als Leiterin der Auskunftsstelle für Frauenberufe berichtete Fräulein Beauvais über die Tätigkeit derselben für die Kriegerwitwen. Sie mußte feststellen, daß von diesen bis jetzt eine Berufsausbildung nicht verlangt wurde, obgleich Alter und Gesundheit mancher Kriegerwitwe das wohl zugelassen hätte, sie bat die Helferinnen, hierin bessernd durch ihre Besuche wirken zu wollen. Eine gewisse Vorbildung ist für jeden Beruf unerläßlich. Sie empfahl auch, Näh- und Schneiderkurse unentgeltlich für Kriegerwitwen einzurichten, um diese in die Lage zu versetzen, später Heimarbeit übernehmen oder ihre und ihrer Kinder Garderobe anfertigen zu können. Auch wäre für Kriegerwitwen, die vor ihrer Verheiratung einen Beruf gehabt, Wiederholungs- oder Ergänzungskurse zu empfehlen, um vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern und somit den Wiedereintritt in den Beruf zu erleichtern. Ueber weitere Berufe für Kriegerwitwen sprechend, empfahl die Referentin, sich zwecks näherer Auskunft an die Berufsberatungsstelle Gottesackerstraße 4, I, Mittwochs 11—12 Uhr, Freitags 4—5 Uhr, wenden zu wollen.

Dringend zu warnen ist, daß die Kriegerwitwen unter der Hand schlecht bezahlte Arbeit annehmen, die wohl ihre Rente aufbessert, aber für andere Frauen nicht ausreichen würde, ihren Lebensunterhalt davon zu bestreiten.

Die Erwartung, daß nach dem Kriege Qualitätsarbeit in hervorragendem Maße verlangt werden wird, erfordert, daß auf Berufsausbildung durch gute Schulung ernstlicher Nachdruck zu legen ist. Das kommt in erster Linie für unseren jugendlichen Nachwuchs in Frage, deshalb wollen keine Eltern unterlassen, mit ihren Töchtern, die Ostern von der Schule gehen, die Berufsberatungsstelle aufzusuchen, ehe sie sich für einen Beruf entscheiden. Die Auskunft wird völlig kostenlos erteilt. Vor den häufig jetzt zur Verteilung kommenden gedruckten Ratgebern sei dringend gewarnt.

In der nachfolgenden Aussprache wies die Leiterin der Adoptionszentrale, Frau Justizrat Bennewitz, auf diese Fürsorgeeinrichtung hin und bat die Helferinnen, in vorliegenden Fällen sich an sie zu wenden. Die Nachfrage nach zu adoptierenden Kindern, insbesondere nach Mädchen im Alter von 1½—2 Jahren, sei sehr groß. Die Vergebung der Kinder geschieht nach eingehender Prüfung der Verhältnisse.

Herr Stadtrat Dr. Tepelmann teilt noch mit, daß, wenn auch vorläufig in bescheidenem Umfange, Mittel für Berufsausbildung sowohl der Armen-Direktion wie dem Jugendamt zur Verfügung ständen. Erst kürzlich habe ihm ein hier ansässiger emeritierter Geistlicher für diesen Zweck 1000 Mk. übergeben, ein hochherziges Beispiel, welches Nachahmung verdiene. Auch die Armen-Kommissionen werden ihre Hilfe bei Anschaffung von Nähmaschinen und dergl. nicht versagen, was von einer Helferin bestätigt wurde.

In einigen Wochen wird eine abermalige Besprechung stattfinden.

Der heutige Produzentenmarkt

war infolge des schlechten Wetters in die Turnhalle der Talamtschule verlegt worden. Auf dem Schulhofe wickelte sich der Kartoffelverkauf ab, während die übrigen Waren in der Turnhalle zum Verkauf ausstanden. Die Preise waren die gleichen wie am letzten Montag. 10 Pfund Kartoffeln kosteten 38 Pfg., je ein Pfund Weißkraut 7 Pfg., Rotkraut 10 Pfg., Möhren, Spinat, Petersilienwurzel und Porree je 8 Pfg., Kohlrüben und rote Rüben je 6 Pfg., Zwiebeln 18 Pfg. Sellerie war das Stück zu 10 bis 15 Pfg., Eier waren zu 17 und 18 Pfg. käuflich.

Außerdem gab es belgische Aepfel, das Pfund zu 12 Pfennig.

Auf dem Hallmarkt waren an frischen Seefischen: Angelschellfisch das Pfund zu 60 Pfg., Schellfisch zu 55 Pfg. und das erste Mal auch Knurrhahn und Schollen das Pfund zu 60 und 55 Pfg. erhältlich. An geräucherten und gesalzenen Fischwaren gab es Bücklinge das Stück zu 15 Pfg., 2 Stück zu 25 Pfg., Heringe zu 5, 18, 20 und 22 Pfg. und Aale zu 1—2 Mark. Zitronen und Gurken kosteten 8 und 10 Pfg. das Stück.

Am Montag, den 22. d. Mts., findet keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt.

Halle a. S., den 19. November 1915.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Eisernes Kreuz.

Der Gefreite der Reserve Wilhelm Scheffel, Humboldtstraße 12, erhielt wegen Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Sergeant Kurt Erbß erhielt das Eiserne Kreuz.

*

Beförderung. Zum Leutnant der Reserve im Feldartillerie-Regiment Nr. 91 wurde der cand. phil. Erich Jander, Sohn des Leihamts-Inspektors Otto Jander, befördert.

„Mit der Farbenkamera auf Reisen"

nannte sich ein Lichtbildervortrag, den Herr Dr. Walter Thiem, Lektor für Photographie an unserer Universität, jüngst zu wohltätigem Zweck im Auditorium maximum der Universität vor einem auserlesenen Publikum hielt. Weit entfernt von jedweder trockenen Auseinandersetzung, führte Redner vielmehr eine große Reihe von ihm selbst hergestellter Photographien in natürlichen Farben mit dem großen Projektionsapparat vor und gab dazu kurze, die Bilder trotzdem gründlich erläuternde Bemerkungen. Neben Aufnahmen aus dem Süden, z. B. vom Gardasee, standen solche aus der Umgegend von Meiningen; mit Innenaufnahmen wechselten Stilleben ab, alles selbstverständlich nach einem leitenden Gedanken geordnet. Alles Bilder von einer so unerhört unverfälschten, glänzenden Wiedergabe der natürlichen Farben, daß die Anwesenden einen Ausruf des Erstaunens nach dem anderen über so hohe Kunst ausstießen. In der Tat hat ja Herr Dr. Thiem einen Grad der Meisterschaft in der Farbenphotographie erreicht, der ihn zu einer anerkannten Größe in der photographischen Welt macht. Es ist dringend zu wünschen, daß die weitesten Kreise sich bemühen, die ungeahnte Herrlichkeit seiner Bilder bewundern zu dürfen — sie sind Kunstwerke ersten Ranges.

Dr.

Birkenpfad im Heidewald.

Ein Pfad durchquert die Fichtenschonung,
Wo junge Birken halten Wacht.
Ein Schleier geistert durch das Dickicht,
Gewebt aus Gold- und Silberpracht.

Goldblättchen schweben traumhaft nieder
Und rieseln auf den weißen Sand;
Fern singt ein Vogel seine Lieder —
Sonst Stille rings im Märchenland.

Fasan und Junghaas promenieren,
Ein brauner Rehbock äugt und flieht;
Eichkätzchen tummeln sich zu vieren,
Weißwolke über Lichtgold zieht.

Die kleinen Tannen stehn geschmücket
Mit güldnen Birkenblätterlein,
Gar fest ans grüne Kleid gedrücket
Und wollen Weihnachtsbäumchen sein.

Auf schmalem Raume solche Schöne —
Ist's möglich, ist die Welt so reich?
Fern stehn im Kampf der Heimat Söhne,
Doch die Natur ist immer gleich.

M. K., Halle a. S.

Dorfgesindel.

Walhallatheater.

Daß sich hinter einer vorgeblichen ländlichen Naivität oft die größte Verdorbenheit verbirgt; daß nicht nur in der verschrieenen Großstadt, sondern auch auf dem Lande Lumpereien vorkommen; daß „ländlich-sittlich" oft ländlich-unsittlich heißen müßte, zeigt Hans Werner in seiner dreiaktigen Bauernkomödie, die gestern im Walhallatheater zur Erstaufführung gelangte. Der Verfasser führt uns in ein oberbayerisches Dorf, das er, sehr bezeichnend, Gaunersberg nennt. Die Gaunersberger tun auch ihrem Namen alle Ehre an. Da ist der Großbauer Murschaller, ein Tartüff im Bauernwams, der nach außen hin sich mit dem Glorienschein eines musterhaften Hausvaters umgibt, heimlich aber ein G'spuß mit seiner jungen, hübschen Dienstmagd unterhält, dessen natürliche Folgen irgend ein Dummer, der die Dirn' heiraten soll, zu tragen haben wird. Da ist ein Steuereinnehmer, der die Steuern doppelt einzieht, einmal von rechtswegen und einmal von linkswegen, — und Ehebruch, ja Ehebruch ist in Gaunersberg auf der Tagesordnung. Aber auch einige Ehrliche sind in diesem bayerischen Sodom und Gomorrha. Da ist der Krämer Brax, ein ehemaliger Sergeant, der ein Stück Welt gesehen hat; ein heller Kopf, der die Verdorbenheit durchschaut, eine scharfe Zunge, die für sie manch Kraftwörtlein findet; und der Sozi Hefterer, der Zimmermann, auch ein aufrechter Kerl, der aber seine Anklage gegen den betrügerischen Steuereinnehmer notgedrungen fallen läßt, weil ihm von dem schlauen Großbauer der Mund gestopft wird. Werners Bauernkomödie hat eigentlich keine in sich geschlossene Handlung; es ist mehr eine dramatische Skizze, deren Wert auf der prächtigen Charakterzeichnung beruht. Trotz manches scharfen satirischen Hiebes klingt das Spiel von den sündigen Bauersleut versöhnlich aus. In einem Brief, den der abgereiste Pfarrverweser hinterläßt, wird jedem Sünder ein milder Rüffel erteilt; und die Sünder dazu verurteilt, in der Gemeindestrafung ihr Sündenregister — eben jenen Brief — einander vorzulesen. Die Darstellung war wieder von überzeugender Echtheit. Hans Werner, der Darsteller, ist entschieden noch höher zu schätzen, als der Komödienverfasser. Sein Murschaller ist eine vollendete, in jeder Einzelheit durchlebte Gestalt. Auch Josef Meths räsonnierender Krämer Brax ist eine ausgezeichnete Leistung. Die übrigen Darsteller, vor allem Zenzi Späth als alte Hildegard, das böse Maul und die Geißel des Dorfes, Leni Geromiller als Kellnerin und Hans Schabel als Bürgermeister boten gut gezeichnete Gestalten und verhalfen, nebst ein wenig Tanz und Musik, die natürlich nicht fehlen durften, dem Stück zu einem lebhaften Erfolg.

N.

Die Stadtverordneten-Wahlen der 2. Abteilung brachten auch am heutigen zweiten Tage nur eine ganz geringe Beteiligung. Es war geradezu ein Ereignis, wenn mal die Tür der Wahllokale sich öffnete und ein Wähler, die Kandidatenliste in der Hand, zum Wahltisch schritt. Gestern, am ersten Tage, wurden in der Kaiser-Wilhelmshalle insgesamt 43, in den Thaliasälen gar nur 34 Stimmen abgegeben. Heute nachmittag schließt die Wahlhandlung. Es werden gewählt: a) auf 6 Jahre: Rentier Karl Blumentritt, Rentier Richard Daniel, Rentier Gustav Günter, Rechtsanwalt Wolfgang Herzfeld, Rentier Ernst Käppel, Kaufmann Hermann Weschke; b) auf 2 Jahre: Kaufmann Karl Georg.

In den Vororten sind gestern die Herren Gärtnereibesitzer Spindler wieder und Lektor Beeck, der Direktor der Zentral-Geflügel-Zuchtanstalt, neugewählt.

Personalveränderungen im Bezirke des Königlichen Oberbergamts zu Halle (Saale). Den Heldentod im Kriege fanden: 1. das technische Mitglied des Oberbergamts, Oberbergrat Salzbrunn, als Hauptmann d. L.; 2. der Schichtmeister bei der Königlichen Berginspektion zu Staßfurt Thurow, als Leutnant

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19151119038/fragment/page=0001

6. L., der Schichtmeister bei der Königlichen Berginspektion zu Bleicherode Schülbe, als Leutnant d. Res.; 3. der Bergassessor Kaestner als Leutnant d. Res.; 4. der Bergreferendar Rüter als Kriegsfreiwilliger; 5. der Bergbaubeflissene Neumann als Leutnant d. Res. — Bei der Königlichen Berginspektion in Staßfurt wurden der Schichtmeister Redeker auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt und der Zivilanwärter Kellner zum Schichtmeister ernannt. Der Bergreferendar Ebeling wurde zum Bergassessor ernannt.

hz. **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher** hat Seine Exzellenz Geheimen Rat Prof. Dr. von Leube in Stuttgart zum Vorstandsmitglied ihrer Fachsektion für wissenschaftliche Medizin gewählt.

Auf Veranlassung des Vereins „Gesundheitspflege" hielt Frau Schera aus München im St. Nikolaus am 15. November den von ungefähr 250 Personen besuchten angekündigten Vortrag über „Der natürliche Beruf des Weibes als Gattin, Mutter und Hausärztin". Die Rednerin betonte, wie große Aufgaben der Krieg mit dem Fernsein der Männer und der erschwerte Daseinskampf den Frauen von heute stelle, wie die Frauen die alleinige Sorge und Verantwortung für Haus und Geschäft und Kindererziehung zu tragen hätten; Aufgaben, zu deren Erfüllung vor allen Dingen Treue, Gewissenhaftigkeit und Mut gehörten. Aber auch nach dem Kriege würden sich die Frauen, vor andere Aufgaben gestellt, namentlich noch mehr als seither gezwungen sehen, auf Erwerb auszugehen. Diesen Anforderungen müsse auch die Lebensführung des Weibes entsprechen; die Gegenwart vertrage keine Modepuppen und kein Genügen an flachen Vergnügungen mehr. Was unserer Zeit nottut, sind tiefangelegte Naturen. Von der verheirateten Frau fordert die Rednerin die Fähigkeit, dem Manne eine gute Kameradin zu sein, die bei gleichen Rechten und gleichen Pflichten teilnimmt an den geistigen Bestrebungen des Mannes, die sich dabei aber doch ihre eigene persönliche Urteilskraft zu wahren weiß. Die hauswirtschaftliche Ausbildung der angehenden Frauen liege im argen; ebenso die Kenntnis der häuslichen Krankenpflege. Daneben müsse die Frau noch die Privatsekretärin und Finanzministerin ihres Mannes sein, nicht zuletzt die Hygienikerin des Hauses und die Hausärztin. In dieser letzteren Eigenschaft sieht die Rednerin das letzte Ziel des natürlichen Berufes des Weibes. Wie die Frau als Hausärztin Gutes wirken und ein Segen für die Familie werden könne, das wurde in einem, nach kurzer Pause anschließenden zweiten Teil des näheren unter besonderer Berücksichtigung der Ernährungsfrage vom Standpunkte der Naturheilkunde aus erläutert.

Beim Kriegsbekleidungsamt Magdeburg können Kriegsverletzte aller Art, nicht nur gelernte Schuhmacher und Schneider, dauernde Arbeitsgelegenheit bei gutem Verdienst erhalten. Bei dem vielseitigen Betriebe kann auch den in ihrem ursprünglichen Berufe nicht mehr verwendbaren Handwerkern durch Umlernen eine dauernde Unterkunft gesichert werden. Die Angenommenen, die auch im Frieden als Handwerker weiterbeschäftigt werden sollen, würden keine Militär-, sondern Zivilhandwerker sein und einen ihren Leistungen entsprechenden Lohn neben der Militärrente erhalten, deren Kürzung keinesfalls stattfindet. Kasernierung kommt nicht in Frage. Schriftliche oder persönliche Bewerbungen sind beim Kriegsbekleidungsamt des 4. Armeekorps, Magdeburg, Landwehrstraße, anzubringen.

Als Anerkennung für seine 35jährigen treuen Dienste bei der Firma Gebr. Nagel wurde dem Maschinisten Wilhelm Lange in Trotha vom Amtsrat Nagel ein Sparkassenbuch über 100 Mark überreicht mit dem Wunsche, daß es ihm vergönnt sein möge, seine Kräfte noch lange in den Dienst der Firma stellen zu können.

Leipziger Fortuna schlägt die Hallischen Sportfreunde 4 : 2. Im Sportwarf zu Paunsdorf hatte am Bußtag die Leipziger Fortuna die Hallischen Sportfreunde zu Gaste. In der ersten Halbzeit ist das Spiel ausgeglichen. Nachdem Fortuna ein Tor erzielt hat, vermag Halle auszugleichen. Dann gelingt es Fortuna, noch vor der Pause ein Tor vorzulegen. 2 : 1. Nach Halbzeit erzielt Halle wiederum den Ausgleich. Ein Elfmeterball, den Fortuna durch Handmachen verwirkt, wird glatt verwandelt. Bis zum Schluß spielt Fortuna, der die Platzkenntnis zugute kommt, dann etwas überlegen, auf beiden Seiten sind hübsche Einzelleistungen und schönes Zusammenspiel zu sehen. Durch zwei Tore vermag die Fortuna ihren Sieg sicherzustellen.

Eine liturgische Vorfeier zum Totenfest findet am Sonnabend abend 8 Uhr in der St. Georgenkirche unter Mitwirkung des Kirchenchors statt. Besondere Texte zu dieser Feier werden an den Kirchtüren ausgeteilt. Der Eintritt ist frei.

Aus der Domgemeinde. Sonnabend, den 20. November (Vorabend des Totenfestes), um 8 Uhr findet in der Domkirche eine liturgische Feier unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt. Gottesdienstordnungen werden an den Kirchtüren verteilt werden.

St. Stephanus. Sonnabend, den 20. November, abends 8 Uhr, Liturg. Gottesdienst zur Vorfeier des Totenfestes (Chorgesang), Pastor Dr. Hagemeyer.

Religiöser Vortrag. „Was folgt nach dem Tode?" Ueber diese Frage wird Herr E. Dönitz am Totenfest, abends 8½ Uhr, im Gemeinschaftshause, Margaretenstraße 5, einen öffentlichen Vortrag halten. Der Zutritt ist frei.

Sittlichkeits-Vortrag. Sonntag abend 8 Uhr wird Herr Pastor Winterberg im Christlichen Verein junger Männer, Geisstr. 29, reden über „Ewige Jugend". Jeder junge Mann hat freien Zutritt.

Jugendliche Ausreißer. Zwei 11jährige Schulknaben aus Merseburg wurden auf dem hiesigen Bahnhofe aufgegriffen und in Gewahrsam genommen. Einer der Knaben hatte seinen Eltern 15 Mark entwendet, wovon bereits ein Teil des Geldes verascht war.

Theater, Konzert und Vorträge.

Im Stadttheater steht Karl Schönherrs vielbesprochenes Schauspiel „Der Weibsteufel" heute, Freitag, zum letzten Male auf dem Spielplan. Morgen, Sonnabend, wird Mozarts „Die Zauberflöte" wiederholt und am Sonntag, an welchem des Totenfestes halber keine Nachmittagsvorstellung stattfindet, gelangt abends Richard Wagners „Tannhäuser" zur Aufführung, doch beginnt diese Oper ausnahmsweise, worauf wir ganz besonders hinweisen wollen, bereits um 6 Uhr. Es bietet sich also hiermit den Bewohnern der weiteren Umgebung die beste Gelegenheit, eine große Oper ohne die störende Rücksicht auf einen früh abgehenden Zug bis zum Ende anhören zu können. „Die selige Exzellenz", die Lustspielneuheit von Presber und Stein, wird am Montag zum ersten Male wiederholt werden. Als nächste Neueinstudierung wird Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer" vorbereitet.

Walhallatheater. (Meths Bayrisches Bauerntheater.) Hans Werners neuestes, gestern mit gutem Erfolg aufgeführtes Werk „Dorfgesindel" wird heute und morgen, Sonnabend, zum letzten Male gegeben. Am Totensonntag, abends 8 Uhr (die Nachmittagsvorstellung fällt aus), wird als zweiter Anzengruber-Abend das spannende Gebirgsschauspiel „Der Meineidbauer" aufgeführt. Karten hierzu sind bereits heute zu haben.

Im hallischen Schützengraben findet am Totensonntag kein Konzert, auch keine Besichtigung statt. Dafür sind am Sonnabend und Montag, nachmittags von 3—½5 Uhr, große Militärkonzerte des 1. Ersatz-Bataillons des Füsilier-Regiments Nr. 36. Außer am Totensonntag kann von 8—5 Uhr täglich der sehr sehenswerte Schützengraben unter bewährter Führung besichtigt werden.

Geistliche Abendmusik für Weihnachtsliebesgaben. Am Montag, den 22. November, findet unter der Leitung des Herrn Franz Frank in der St. Ulrichskirche eine geistliche Abendmusik für Weihnachtsliebesgaben an im Felde befindliche bedürftige Krieger des Füsilier-Regiments (Graf Blumenthal) Nr. 36 statt.

Vereine und Versammlungen.

Kunstverein auf dem Pflug. Am letzten Geschäftsabend wurde beschlossen, noch vor Weihnachten eine Ausstellung zu veranstalten, damit die Mitglieder des Künstlervereins ihre neuen Arbeiten zeigen und womöglich verwerten können, und um Kunstliebhabern eine günstige Kaufgelegenheit zu bieten. Die Ausstellung wird in den Räumen des Kunstvereins, am Hallmarkt, etwa vom 7. Dezember ab stattfinden; vorher sind die Räume anderweit besetzt.

Der Kaufmännische Turnverein veranstaltete am vergangenen Sonntag einen wohlgelungenen Unterhaltungsabend im „Roten Roß". In dankenswerter Weise verschönte Herr Konzertsänger Lissel mit einigen Damen seiner Schule den Abend durch wohlgelungenen Vortrag einiger Lieder und Deklamationen. Zwei Lichtbildervorträge: „Die Waffen des Land-, Luft- und Seekrieges" sowie „Unsere blauen Jungen" boten den zahlreich versammelten Mitgliedern viel Abwechselung. Die Veranstaltung, ganz dem Rahmen der ernsten Zeit angepaßt, darf als eine wohlgelungene bezeichnet werden.

Der Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend hielt am Sonntag in Bauers Brauerei-Ausschank seine Monatsversammlung ab. Es wurden zunächst einige statistische Angaben über Beteiligung der hannoverschen Imkervereine an der Versendung von Liebesgaben für Lazarette usw. zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Gesendet wurden von dort aus 17 166 Pfd. Honig, 1701 Mark in barem Gelde, 130 Standvölker und 100 nackte Völker. Das ist bei der diesjährigen vollständigen Mißernte in den Heidegegenden eine anerkennenswerte Leistung. Die Fehlernte hat auch dort ein schnelles Steigen der Honigpreise hervorgerufen, so daß Scheibenhonig nicht unter 2 Mk., Schleuderhonig nicht unter 1,40 Mk. zu haben ist. Selbst eine große Firma in Hamburg bietet als Wiederverkäufer 120 Mk. für den Zentner Schleuderhonig. Der schriftlich übermittelte Vortrag des zum Heere eingezogenen Herrn Mutz über „alte und neue brauchbare Mobilbauten" wurde verlesen und durch Herrn Kaufmann E. Jahn ergänzt.

Predigt-Anzeigen.

Totenfest (Sonntag, den 21. November):

U. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Prof. Schmidt (Chorgesang); nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, derselbe. Ab. 6 Uhr liturgischer Gottesdienst mit Chorgesang, Diakonus Knoblauch (Liedertexte an den Kirchtüren); nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, ders. (Kollekte für den Preuß. Landesverein vom Roten Kreuz in Berlin.) Vorm. 11¾ Uhr K.-G. in der Kirche, Archidiakonus Jahr. 11¾ Uhr K.-G. im Reformrealgymnasium, Diakonus Knoblauch. — Dienstag ab. 6 Uhr Kriegsbestunde, Archidiakonus Jahr.

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Wächtler (Ulricianer); hiern. Beichte und Abendmahl, derselbe. Ab. 6 Uhr Pastor Richter; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Vorm. 11½ Uhr Franck. K.-G. in der Martinschule, Charlottenstr. 15, Pastor Heintze. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, Pastor Richter. — Mittwoch ab. 6 Uhr Kriegsbestunde, Sup. D. Wächtler. — Ostbezirk: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Krondorfer Str. 6a, Pastor Richter. 11½ Uhr K.-G., daselbst.

Domkirche (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Domprediger Lic. Baumann. (Sammlung für das Rote Kreuz.) 11¾ Uhr K.-G. in der Militärkirche, Domvikar Lic. Baumann. Ab. 6 Uhr Domprd. Prof. D. Lang; nach dem Gottesdienst Vorbereitung und Abendmahlsfeier, derselbe. — Freitag, den 26. November, ab. 8 Uhr, Kriegsbestunde, Domprd. Prof. D. Lang.

Akademischer Gottesdienst (Domkirche). Vorm. 11¾ Uhr Prof. D. Loofs.

Garnisonkirche. Vorm. 10¼ Uhr Gottesdienst, Pastor Fries.

St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Pastor Voigt; hiernach Beichte und heil. Abendmahl, derselbe. Nachm. 2 Uhr K.-G., Oberpfarrer Keller. 5 Uhr Oberpfarrer Keller; hiernach Beichte und heil. Abendmahl, derselbe. — Hospital: Vorm. 10 Uhr Oberpfarrer Keller.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Pastor Hellmann (Chorgesang); hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Nachm. 5 Uhr Pastor Witte; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Kinder-Gottesdienste: vorm. 11¼ Uhr in der St. Georgskapelle, Pastor Witte; 11½ Uhr in der Aula der Mittelschule Torstraße, Pastor Hellmann; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Gallert. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus, Pastor Witte. Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Hellmann; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. in der Prov.-Blindenanstalt, Pastor Hellmann.

Paul-Riebeck-Stift. Vorm. 10 Uhr Pastor Witte.

Kapelle des Südfriedhofes. Nachm. 3 Uhr Pastor Dr. Vahldieck.

St. Johannes. Vorm. 10 Uhr Pastor Buß (Chorgesang); nach der Predigt Abendmahlsfeier, derselbe. 11¾ Uhr K.-G., Pastor Buß. Nachm. 12¾ Uhr K.-G., Pastor Kindervater. 2 Uhr K.-G., Pastor Faßmer. Ab. 6 Uhr Pastor Faßmer; nach der Predigt Abendmahlsfeier, Pastor Faßmer. — Donnerstag ab. 6 Uhr Kriegsandacht, Pastor Faßmer.

Bergmannstrost. Nachm. 4 Uhr Abendmahlsfeier, Pastor Buß.

St. Laurentius. Vorm. 10 Uhr Pastor Wagner; hiernach Abendmahl, derselbe. (Sammlung für die Kirche.) Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Wagner. 4 Uhr Vesper, Pastor Wagner. 5 Uhr Pastor Swierczewski; hiernach Abendmahl, Pastor Wagner. — Dienstag ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Wagner. Donnerstag ab. 8 Uhr Versamml. der kons. Mädchen (beide Abteil.), Arbeiten für Kriegsverwundete.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meinhof; hiernach Abendmahl, derselbe. (Sammlung für die Kirche.) 11½ Uhr K.-G. Pastor Dr. Hagemeyer. Nachm. 5 Uhr Pastor Dr. Hagemeyer; hiernach Abendmahl, derselbe. — Donnerstag ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Meinhof.

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Jordan.

St. Paulus. Vorm. 10 Uhr Pastor Haberland (A.). Nachm. 5 Uhr Pastor v. Broeder (A.). Vorm. ¾12 Uhr K.-G. im Gemeindehaus. Nachm. 2 Uhr K.-G. fällt aus. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbestunde (A.), Pastor v. Broeder. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Kriegsunterhaltungsabend, Pastor v. Broeder. Freitag ab. 8¼ Uhr Missionsversammlung, Pastor v. Broeder.

Kapelle des Nordfriedhofes. Nachm. 3 Uhr Pfarrer Bach.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Pastor Meltzer; nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. Ab. 6 Uhr Beichte und Abendmahl, Hilfspred. Höfer. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Hilfspred. Höfer.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Sup. Hellwig; nach der Predigt Abendmahl, derselbe. Der Kinder-Gottesdienst fällt aus. Ab. 6 Uhr Beichte und Abendmahl, Pastor Kunitz.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Versammlung des Müttervereins. Ab. 7½ Uhr Kriegsbittandacht. Nach der 8-Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins. — Donnerstag ab. 7½ Uhr Kriegsbittandacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbert. Vorm. 8 Uhr Frühmesse. ¾10 Uhr Hochamt mit Predigt. Ab. 7 Uhr Andacht. — Wochentags 7 Uhr hl. Messe. Mittwoch ab. 7½ Kriegsbittandacht.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Vorm. 10 Uhr Bibelstunde. 11¼ Uhr Kinderstunde. Ab 8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde.

Evangel. luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. ½3 Uhr Kriegsbestunde

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstraße 39, Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht im kleinen Saal. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. Ab. 7½ Uhr Unterhaltungsabend. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Kriegsbestunde, Prediger Klinger. — Nietleben, Quellgasse 22c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst, Prediger Klinger. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung, Prediger Klinger.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Vorm. 11½ Uhr Kinderstunde. Ab. 8½ Uhr biblischer Vortrag. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Vereinigung junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbetrachtung (Thema: Christus — Anfang, Mittel, punkt und Ziel im göttl. Weltenplan) im Gemeinschaftshause, Margaretenstraße 5 — gegenüber der Feuerwache.

Methodistengemeinde, Magdeburger Str. 27. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Gottesdienst. — Dienstag ab. ½9 Uhr Uebung des Gem. Chors. Mittwoch ab. ½9 Uhr Jugendbund. Donnerstag ab. ½9 Uhr Bibelstunde.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Dr. Jenrich; nach der Predigt Beichte und Abendmahl, derselbe. ½12 Uhr K.-G., Pastor Dr. Jenrich. Ab. 6 Uhr hl. Abendmahl, Pastor Hobbing. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Hobbing. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Hobbing; nach der Predigt hl. Abendmahl, derselbe. Nachm. 1 Uhr K.-G., Pastor Hobbing. Ab. 7 Uhr Abendmahl, Pastor Dr. Jenrich. — Mittwoch abend 7 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Dr. Jenrich.

Diemitz. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst; hiernach Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 3 Uhr Gedächtnisfeier für unsere jüngst Verstorbenen. 5 Uhr Gottesdienst (Mitwirkung des Kirchengesangvereins); hiernach Beichte und hl. Abendmahl, Pfarrer v. Stockhausen.

Lettin. Vorm. ½9 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Dietz. Ab. ½8 Uhr hl. Abendmahl, Pastor Dietz. — Mittwoch ab. 8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Dietz.

Dölau. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor Dietz. Nachm. 4 Uhr hl. Abendmahl, Pastor Dietz. — Donnerstag nachm. 4 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Dietz.

Wörmlitz. Vorm. 9 Uhr Pastor Nitzschke; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. Ab. ½8 Uhr Beichte und Abendmahl, Pastor Nitzschke. — Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und hl. Abendmahl, Pastor Rauke. Donnerstag ab. ½8 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Nitzschke; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe.

Wüllnera. Nachm. 2 Uhr Pastor Nitzschke; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe. — Mittwoch ab. ½7 Uhr Kriegsbestunde, Pastor Nitzschke; hiernach Beichte und Abendmahl, derselbe.

Zimmendorf. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pastor Balthasar. — Mittwoch ab. 8 Uhr musikalische Trauerfeier.

Beesen. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pastor Balthasar.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag kein Vereinsabend. Donnerstag fällt das Turnen aus. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr jüng. Abteil., Donnerstag ab. 8 Uhr ält. Abteil. Versammlung im Konfirmandenzimmer, An der Marienkirche 1. — Missions-Nähverein: Mittwoch ab. 8 Uhr im Sitzungszimmer, Eingang An der Marienkirche 1. — Evangelischer Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Ulrichsgemeinde. Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstr. 15. Sonntag ab. 8 Uhr. Dienstag ab 8 Uhr ält. Abteil. Mittwoch ab. 8 Uhr jüng. Abt. 9½ Uhr Bibelstunde. Freitag abend 8½ Uhr Sangesabteilung. Pastor Richter. — Evangel. Jungfrauenverein an St. Ulrich: Montag von 5 bis 7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Richter. — Kirchengesangverein Ulricianer; Montag ab. 8 Uhr Alte Promenade 6 (Reichshof), Pastor Richter. — Missionsverein: Freitag nachm. 3 Uhr Franckestraße 1, Pastor Richter. — Franck. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele, Sandanger. Ab. 7½ Uhr Versamml. Charlottenstraße 19. Sonnabend abend 8 Uhr Turnabteil., Turnhalle des Kgl.-Realgymnasiums in der Friesenstraße, und Dienstag ab. 8½ Uhr Sangesabt., Charlottenstr. 19, P. Heintze. — Evangel. Jungfrauenverein: Montag abend 8 Uhr Kleine Märkerstraße 1. Pastor Heintze. — Jugendverein im Ostbezirk: Sonntag von 7 bis 9 Uhr Freimfelderstraße 118. — Junger Mädchenverein im Ostbezirk: Montag von 8 Uhr ab Freimfelderstr. 118. — Gustav-Adolf-Frauen-Nähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Martinsberg 21.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr und Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein. Ältere Abt.: Dienstag v. 8—10 Uhr Kl. Klausstr. 12; jüng. Abt.: Montag v. 8—9½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Biblische Besprechung: Dienstag ab. 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde, Kl. Klausstr. 12.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstraße 7. — Frauenverein: Mittwoch ab. 8 Uhr Nähstunde in der Oberpfarre.

Georgengemeinde. Kirchenchor: Dienstag ab. 8—10 Uhr im Gemeindehause. — Missionsnähverein: Montag 2 Uhr im Pfarrhaus. — Kriegsnähverein: Donnerstag ab. 8 Uhr im Pfarrhaus. — Flickschule I (Konfirmanden): Mittwoch 2—4 Uhr im Pfarrhaus. II: Mittwoch 2—4 Uhr im Gemeindehaus. — Evangel. Verein junger Männer (Pastor Gallert): Sonntag ab. 7½ Uhr im Gemeindehaus. — Jungfrauenverein I u. II (Pastor Witte): I: Sonntag nachm. 4 Uhr im Gemeindehaus; II: Sonntag ab. 8 Uhr im Pfarrhaus. — Versammlung konfirmierter junger Mädchen (Pastor Hellmann): Donnerstag ab. 8 Uhr im Gemeindehaus. — Kriegs-Nähverein der Franckeschen Stiftungen: Jeden 2. Donnerstag im Monat von 2—4 Uhr. — Armen-Nähverein der Franckeschen Stiftungen: Jeden letzten Donnerstag im Monat von 2—4 Uhr.

Johannesgemeinde. Pastor Faßmer: Versammlungsräume Rud.-Haym-Str. 37: Jugendbund; Abt. jung. Männer: Sonntag nachm. 4 Uhr Jugendbundstunde; Abt. jung. Mädchen: Donnerstag ab. 8¼ Uhr Jugendbundstunde. — Pastor Buß, Versammlungsräume Merseburger Straße 153, Eingang Pfännerhöhe: Sonntag nachmittag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8½ Uhr Uebungsstunde Merseburger Straße 10. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. 3¼ Uhr Versammlung Lindenstr. 78 I, Pastor Buß.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jungfrauenverein (ält. Abt.): Sonntag ab. 7 Uhr im Gemeindehause. — Missions-Nähverein: Mittwoch nm. 3 Uhr im Gemeindehaus. — Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr im Gemeindehaus, Pastor Dr. Hagemeyer. Montag ab. 8½ Uhr Uebungen des Bläserchors, Breitestr. 29. Donnerstag ab. 8½ Uhr Turnabteilung in der Turnhalle des Stadtgymnasiums. Freitag ab. 8 Uhr Knabenabteilung.

Paulusgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Pastor von Broeder. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Turnen in der Turnhalle des Stadtgymnasiums. — Jünglingsverein: Sonntag ab. 7¾ Uhr Pastor Haberland. Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein I: Montag ab. 8—10 Uhr; II: Sonntag ab. 7½ Uhr. — Kriegsarbeitsstunde: Donnerstag nachm. ½4 bis ½6 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½ Uhr Diakon Deubel. — Hannagemeinschaft: Sonntag nachm. ½4 Uhr Pastor Haberland.

Bartholomäusgemeinde. Evangel. Männer- u. Jünglingsverein: Sonntag ab. 7—9 Uhr jüng. Abt., 8—10 Uhr ält. Abt., Mittwoch ab. 8 Uhr Versammlung (beide Abt.), Pestalozzistr. 4. — Ev. Frauen- und Jungfrauenverein (St. Bartholomäus): Sonntag ab. ½8 Uhr Versammlung, Donnerstag ab. ½8 Uhr Leseabend, Pestalozzistr. 4. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein (St. Petrus): Montag ab. 8 Uhr Versammlung. — Nähverein: Montag nachm. ½4 Uhr im 2. Pfarrhaus, Friederstr. 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19151119038/fragment/page=0002

Halle-Trotha. Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versamml. im Pfarrhaus.
Evangel. Stadtmission, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8½ Uhr Vortrag. Redner: Sekretär Lobe. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Freitag abend 8½ Uhr allgemeine Kriegsbetstunde. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienblautreuzversammlungen Weidenplan 4, Glaucharerstr. 73, Hohenzollernstr. 11, Schmiedstr. 21; daselbe Freitags Pestalozzistr. 4. — Filiale Schmiedstraße 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. — Böllberg (bei Wirt Leonhardt): Donnerstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Domgemeinschaft, Kl. Klaustr. 12: Dienstag ab. 8½ Uhr biblische Besprechung.
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstr. 37: Sonntag ab. 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.
3. Paulusgemeinschaft, Hohenzollernstr. 11: Dienstag abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.
4. Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission, Weidenplan 4: Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Provinzial-Nachrichten.

× **Burgliebenau,** 15. Nov. (Zum wasserfreien Kohlenabbau im Auengebiet.) Zur Herstellung einer Flutrinne im Ueberschwemmungsgebiete der Elster und Luppe, durch die ein wasserfreier Abbau des Kohlenlagers in diesen Gebieten auch bei Hochwasser ermöglicht werden soll, finden jetzt Abmessungs- und Nivellierungsarbeiten statt, da es sich um Abtragungen von Dämmen und Erhöhungen handelt. Ausgeführt werden diese Arbeiten von der Baufirma Knoch u. Kallmeyer-Halle, auf Veranlassung der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft (Beuaer Kohlenwerke) mit dem Sitz in Dresden.

♂ **Aus dem Elstertale,** 17. Nov. (Das Zuckerrübenroden) ist nun auch auf den größeren Gutsverwaltungen Ende vergangener Woche und im Anfang der jetzigen beendet worden.

♧ **Aus der Elster- und Luppeaue,** 17. Nov. (Zu den Jagdergebnissen im Auengelände.) Die Ergebnisse der Auenjagden sind in diesem Jahre durchweg geringe. Die Hasenjagd fällt besonders schlecht aus. Der Grund liegt darin, daß infolge der Hochwasser im Frühjahre im Ueberschwemmungsgebiete die Junghasen zugrunde gingen und in den eingedämmten Gebieten viele Häsinnen infolge von Lungenwurmseuche verendeten. Aber auch das Wildgeflügel liefert keine günstigen Jagdresultate. Fasanen- sowie Rebhühnerbruststätten sind in Mengen durch die frühzeitige Heuernte vernichtet worden; junge Fasanenhähne sind daher eine seltene Beute; meist werden nur alte geschossen. Auch die im Frühjahr überaus zahlreich auftretenden Wildenten liefern keine entsprechende Beute, denn die sommerliche Dürre veranlaßte dies Wild, sich wasserreichere Aufenthaltsorte zu suchen als das Auengelände bot; zur Jagdzeit war es daher auch weniger zahlreich vertreten. Das Rehwild liefert noch die besten Resultate.

Merseburg, 17. Nov. (Leichenfund.) Vorgestern vormittag wurde bei Schkopau durch Hallesche Fischer eine weibliche Leiche aus der Saale gezogen. Es dürfte sich Lei der Persönlichkeit um das seit etwa vier Wochen vermißte Fräulein König von hier handeln.

Voigtstedt, 18. Nov. (Treibjagd.) Bei der am vergangenen Montag auf dem Jagdterrain des Oberamtmanns Loesener hier abgehaltenen Treibjagd wurden von 12 Schützen 187 Hasen, 1 Fuchs und 3 Rebhühner zur Strecke gebracht.

Zerbst, 18. Nov. (Fleischpreisermäßigung.) Mit dem Inkrafttreten der Höchstpreise für Schweinefleisch und Fett haben die hiesigen Fleischermeister, bevor noch eine besondere Bestimmung des Magistrats darüber ergangen ist, auch für Wurstwaren, Schinken und Speck sowie andere geräucherte Waren eine Preisermäßigung von 40—60 Pfg. für das Pfund eintreten lassen.

r. **Teutschenthal,** 16. Nov. (Beförderung.) Gestern wurde der Lehrer Otto Buchmann zum Leutnant befördert. Sein Schwiegervater, der Musikdirektor Naumann, wurde am gleichen Tage zum Gemeindevorsteher von Oberteutschenthal gewählt.

Artern, 18. Nov. (Butterpreise.) Der hiesige Magistrat hat die Höchstpreise für Butter wie folgt festgesetzt: für Molkerei- und Zentrifugenbutter auf 2,30 Mk. und für Land- und Marktbutter auf 2,10 Mk. für das Pfund.

Köthen, 18. Nov. (Durch die neuen Höchstpreise) veranlaßt, hat der hiesige Magistrat die Preise der von ihm beschafften und verkauften Lebensmittel ganz wesentlich ermäßigt. Beste skandinavische Molkereibutter, die bisher 2,30 Mark kostete, wird jetzt mit 2 Mark abgegeben, die Pfundbüchse Schweinefleisch mit Brühe wurde von 1,40 auf 1,20 Mk., die Pfundbüchse Rotwurst von 1,40 auf 1,30 Mk. ermäßigt. Bei Entnahme von einem Pfund Butter müssen auf jedem Schweinefleisch mit entnommen werden. Durch diese Maßnahme soll dem Mangel an Schweinefleisch entgegengewirkt werden. — Auf Anfrage des Magistrats hat die Fleischerinnung gestern beschlossen, den Preis für Wurst von heute ab um 20 Pfg. herabzusetzen. Zur Feststellung, ob diese Herabsetzung genügend ist, und wie etwa sonst die einzelnen Fleischsorten im Höchstpreise festzusetzen seien hat der Magistrat mit der Fleischerinnung vereinbart, daß eine Probeschlachtung von einigen Schweinen sofort vorgenommen wird, um die vorgelegten Ausstellungen zu prüfen.

V **Königerode** (Südharz), 19. Novbr. (Die hiesigen Christbaumhändler) sind in diesem Jahre nach Holstein gefahren, um dort Tannen schlagen zu lassen und sie nach dem Berliner Markt zu bringen.

Torgau, 18. November. (Rekrutenvereidigung.) Montag fand hier auf dem Hofe der Kaserne I in besonders feierlicher Weise die Vereidigung der Rekruten hiesiger Garnison statt. Zur Vorbereitung für den Fahneneid hielten zum ersten Male die Vertreter aller drei Konfessionen begeisternde religiös-patriotische Ansprachen, nämlich die Herren Oberpfarrer Herrmann, Dechant Schrage und Rabbiner Dr. Kahlberg, der aus Halle zu dieser Feier herübergekommen war. Nach der Vereidigung brachte der Herr Generalmajor v. Heynitz in markigen Worten das Kaiserhoch aus.

Göttingen, 17. Nov. (Die Folgen einer Hirschjagd.) In der Umgegend der Stadt hatte ein Lokomotivführer ein Jagdgelände gepachtet. Als er eines Morgens auf dem Anstande saß, traten zwei kapitale Hirsche aus dem Walde. Er schoß und die beiden Tiere brachen im Feuer zusammen. Als der glückliche Schütze sich aber seine Beute näher besah, entdeckte er, daß er nicht zwei Hirsche, sondern zwei harmlose Ochsen niedergeknallt hatte. Als die Geschichte ruchbar wurde, mußte der Jäger natürlich vielen Spott einstecken. Ferner entzog ihm der Magistrat von Göttingen den Jagdschein mit der Begründung, wer Hirsche nicht von Ochsen unterscheiden könne, der werde sich auch andere Verwechslungen zuschulden kommen lassen. Der Lokomotivführer klagte auf Aufhebung dieser Verfügung beim Bezirksausschuß mit der Begründung, die Ochsen hätten dieselbe Größe und Farbe wie Hirsche gehabt, sie seien ausgebrochen gewesen, und ein derartiges Versehen könne jedem Jäger passieren. Der Bezirksausschuß billigte jedoch die Verfügung des Magistrats und wies die Klage ab.

Kunst und Wissenschaft.

Ein neues Stück von Shaw verboten.

London, 18. Nov. Die Zensur unterdrückte ein neues Stück Bernard Shaws, das die Rekrutierung satirisiert und in Dublin aufgeführt werden sollte.

Literarisches.

Die **„Deutsche Rundschau“,** Herausgeber: Bruno Hake. Verleger: Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin, steht jetzt in ihrem einundvierzigsten Jahrgange, und es ist wohl überflüssig, nochmals das Programm dieser angesehensten und verbreitetsten Revue darzulegen. In gleichmäßiger Berücksichtigung der schönen Literatur und der Wissenschaft ist die „Deutsche Rundschau“ bestrebt, das Organ zu sein, welches dem hohen Bildungsstande der Gegenwart nach beiden Seiten hin entspricht. Sie will eine Partei nicht führen, aber auch keiner folgen; sie will den Fragen der Gegenwart gerecht werden und ihrerseits an diesen sich beteiligen, nicht in unfruchtbaren Debatten, sondern durch positive Leistungen. Sie sucht zu fördern, was immer unserem nationalen und Geistesleben neue Kräfte zuführt, und keinem Fortschritt in den Fragen der humanitären und sozialpolitischen Bewegung, der Erziehung, der Wissenschaft, der Kunst, der Literatur verschließt sie sich.

„Der Heilige Krieg“, Kriegskarte für die Balkanländer. Maßstab 1 : 2 000 000. Bearbeitet und herausgegeben von Kartograph C. Opitz, Leipzig. Oskar Eulitz Verlag, Lissa i. P. — Soeben hat der rührige ostdeutsche Kriegskartenverlag Oskar Eulitz, Lissa i. P., der sich durch seine vorzügliche, bereits im 150. Tausend erschienene Kriegskarte vom Westlichen Rußland einen guten Namen gemacht hat, unter dem Losungswort „Der Heilige Krieg“ eine Kriegskarte für die Balkanländer erscheinen lassen. Mit Spannung verfolgt jetzt jeder Zeitungsleser die Ereignisse auf dem Balkan, die den ganzen Kriegsvorgängen eine bedeutungsvolle Wendung geben werden, und eine solche gute, übersichtliche und leicht orientierende Kriegskarte der Balkanländer dürfte deshalb jetzt zu den gesuchtesten Karten sämtlicher Kriegsschauplätze gehören.

Aegypten. Von Georg Steindorff. (Sammung „Männer und Völker“, Verlag Ullstein & Co., Berlin,

Die klingende Schelle. Roman von Felix Salten. (Verlag Ullstein & Co., Berlin-Wien.

Das Problem des Egoismus ist in diesem Roman mit geistvoller Schärfe und nicht ohne Ironie dargestellt. Von großer dichterischer Feinheit und sprachlicher Schönheit zeugt das Werk, das den Erzähler Salten auf der Höhe seines Schaffens zeigt.

Knut Hamsun: Kinder ihrer Zeit. Roman. Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson. (Preis geheftet 4 Mk., in Leinen gebunden 5 Mk. 50 Pfg. Verlag von Albert Langen, München.) Der neue Roman des großen Norwegers ist eine Erzählung mit starker, glänzend aufgebauter Handlung. Kinder einer Uebergangszeit sind es, von denen uns der Dichter hier erzählt, Kinder einer Zeit, in der Herkommen und Gewohnheit die Herrschaft an Arbeit und Erfolg abgeben müssen. Ein überwältigender Reichtum an scharf gezeichneten Personen ist wohl das Packendste an dem Buche. Alles in allem ein Buch, das keinen loläßt, der einmal zu lesen begonnen hat, und das sicherlich auch bei uns einen großen Erfolg haben wird.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Zeitzer Eisengießerei und Maschinenfabrik, A.-G., in Zeitz beschloß, ihre im vorigen Monat durch Feuersbrunst stillgelegte Braunkohlengrube „Berenice“ bei Weinrode im Harz nebst Brikettfabrik auf Abbruch zu verkaufen.

Wittener Stahlröhrenwerke. Die der Aufsichtsratssitzung vorgelegte Bilanz für das verflossene Geschäftsjahr ergab einen Verlust von rund 660 000 Mk., welcher Betrage den vorgenommenen Abschreibungen gleichkommt. Das laufende Geschäftsjahr verspricht ein besseres Ergebnis, da die höheren Verkaufspreise für Röhren in demselben zur Geltung kommen.

B. Polack, A.-G., Waltershausen (Thür.). Der Aufsichtsrat hat der im Vorjahr einer Sanierung unterzogenen Gesellschaft (Gummifabrik) vorgeschlagen, für 1914/15 eine Dividende von 6 Prozent bei als reichlich bezeichneten Abschreibungen und Rücklagen zu verteilen.

Vom Kohlensyndikat. Zurzeit finden Verhandlungen statt wegen Stellung der alten und neu hinzugekommenen Kohlenhandelsgesellschaften in den mit dem 1. Januar 1916 beginnenden Uebergangssyndikat. Ein endgültiger Beschluß ist in dieser Frage noch nicht erzielt worden, da noch Meinungsverschiedenheiten darüber bestehen, ob die Hineinbeziehung der neuen Kohlenhandelsgesellschaften schon am 1. Januar oder erst am 1. April 1916 erfolgen soll. Ebenso ist über die künftige Behandlung der ausländischen Kohlenhandelsgesellschaften noch keine Einigung erzielt worden. Es kommen in Betracht die belgische und holländische Gesellschaft, welche beide dem Kohlensyndikat unterstellt sind. Während auf der einen Seite die Absicht besteht, die Gesellschaften für ein Jahr zu erneuern, um abzuwarten, wie sich unsere wirtschaftlichen Verhältnisse zu den fremden Staaten nach dem Friedensschluß gestalten werden, ist von anderer Seite eine mehrjährige Verlängerung befürwortet worden.

Gewerkschaft Thüringen. Die Gewerkschaft erzielte in den ersten 9 Monaten 1915 einen Reingewinn von 55 118 (i. V. 272 380) Mark. Der Absatz betrug 33 629 (49 967) Dztr. reines Kali und 21 586 (17 854) Kgr. Brom.

Das Brauhaus Würzburg beantragt aus einem Reingewinn von 585 769 M. (i. V. 582 470 M.) die Verteilung einer Dividende von 9½ Prozent (i. V. 6 Proz.). Die vorjährige Kriegsrücklage von 150 000 M. wird unverändert vorgetragen.

Brauerei Germania A.-G. in Hamburg. Die Betriebseinnahmen für das verflossene Geschäftsjahr sind von 1 053 449 Mk. auf 808 984 Mark zurückgegangen. Die Dividende wird von 6 Proz. auf 5 Prozent ermäßigt. Wie die Verwaltung hierzu bemerkt, stand das letzte Geschäftsjahr unter dem wirtschaftlichen Drucke des Krieges. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr entziehen sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Beurteilung.

Bierbrauereigesellschaft vorm. Gebrüder Lederer in Nürnberg. Der Abschluß für 1914/15 ergibt nach 126 065 (i. V. 129 106) Mk. Abschreibungen einschl. 47 848 Mk. Gewinnvortrag (i. V. 156 243 Mark) 120 901 Mark Reingewinn. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien und 2 (i. V. 0) Proz. auf die Stammaktien bei 48 608 Mark Vortrag vor.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null).

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern	17. Nov. + —	18. Nov. + —	—	—
Nebra Oberpegel	+ 2,00	„ + 2,00	—	—
„ Unterpegel	„ + 1,40	„ + 1,40	—	—
Weißenfels. Oberpegel	„ + 2,46	„ + 2,44	2	—
„ Unterpegel	„ — 0,18	„ — 0,18	—	—
Trotha	18. Nov + 1,70	19. Nov. + 1,66	4	—
Alsleben. Oberpegel	„ + 2,38	18. Nov. + 2,33	—	—
Unterpegel	„ + 1,10	„ + 1,15	—	5
Bernburg	„ + 0,72	„ + 0,81	—	9
Calbe. Oberpegel	„ + 1,50	„ + 1,49	1	—
„ Unterpegel.	„ + 0,34	„ + 0,40	—	6

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft. Aken a. d. Elbe.

Aken a. E., den 18. November 1915. Es trafen heute die Kähne Nr. 14 und 273 hier ein.

10. Ziehung 5. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 13. November 1915 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

56 67 105 316 [3000] 44 410 31 49 [1000] 558 715 63 874 989 99 1152 93 99 305 69 472 841 63 944 79 2060 344 465 678 714 996 3062 92 137 235 476 792 958 61 71 4215 471 [500] 605 20 63 79 779 839 [500] 911 [500] 5178 200 27 610 853 79 597 6002 109 281 363 620 86 722 807 7141 77 293 347 446 769 13 875 8620 422 26 909 841 792 [3000] 854 963 [500] 9135 29 66 [600] 937 [1000] 67 [1000] 449 67 562 979 [3000] 535 70 98

10175 530 [500] 758 11811 12651 87 230 73 83 401 [3000] 570 850 763 841 970 74 13878 [500] 892 911 14008 27 67 557 77 15066 105 275 [500] 77 88 607 16 19 [500] 50 60 624 711 78 16040 487 697 83 743 17198 254 339 86 756 883 947 18141 [600] 321 41 387 61 73 576 87 795 936 37 39 [500] 89 [1000] 19066 204 63 326 [1000] 81 740 65 66 848 66 71 978

20061 303 393 489 [1000] 607 604 7 85 946 21178 272 430 686 96 854 857 59 -22337 69 388 463 908 954 [1000] 953 23076 [3000] 83 [1000] 332 815 50 743 24005 83 [1000] 164 324 64 477 600 716 836 917 30 25101 203 347 541 43 65 811 72 96 [3000] 976 84 26117 29 85 253 80 335 410 51 57 808 13 98 763 83 956 27287 69 [1000] 313 82 91 686 90 [3000] 869 [500] 918 [1000] 53 56 28051 159 72 236 434 704 26 921 [600] 933 29121 23 363 608 700 834 69

30101 [1000] 63 509 607 785 78 [500] 830 [500] 31206 [3000] 450 [500] 528 86 [500] 608 737 47 886 928 32161 91 92 209 46 314 78 [1000] 506 97 615 991 33023 [500] 194 283 360 557 643 724 98 903 [500] 10 92 34000 155 218 593 654 [500] 721 [500] 70 [1000] 931 35144 [1000] 98 876 536 52 [1000] 874 906 [500] 36167 85 202 21 56 [500] 314 473 860 95 975 37118 248 317 44 495 574 693 738 [500] 46 953 38021 30 657 728 802 84 39096 366 460 605 27 [600] 39 97 764 909 969

40045 [500] 645 775 849 41409 524 643 42071 97 984 [3000] 43129 219 40 506 652 732 939 960 67 44134 90 223 313 80 431 546 824 [600] 866 45043 [500] 59 [3000] 89 99 126 [3000] 23 382 445 645 850 [500] 46107 [3000] 364 417 73 897 74 [1000] 47111 80 206 385 562 721 48066 107 9 34 269 529 [500] 49010 197 362 692 709 865 86 [500] 974

50026 132 63 449 517 739 56 939 51032 45 272 347 423 35 576 715 56 [500] 85 921 52430 534 77 80 630 742 877 53008 43 89 [1000] 98 143 79 [1000] 227 41 83 561 608 728 805 54710 [500] 84 836 [500] 986 [1000] 55086 196 901 [1000] 93 302 67 489 78 91 [3000] 56230 67 327 403 783 [500] 845 57063 93 275 [500] 99 630 58027 477 826 861 59068 968 46 322 423 59 744 800 13 79 91

60149 09 294 98 698 766 76 94 816 908 [500] 61326 83 547 634 54 [1000] 703 [1000] 26 976 968 [1000] 62073 659 711 899 73 63142 86 [1000] 261 [500] 366 79 [500] 99 513 697 715 874 64055 139 [1000] 66 75 200 663 65 713 86 962 65027 77 95 241 843 419 46 [3000] 700 97 [500] 35 66027 99 512 329 479 533 763 985 67027 262 76 394 632 715 844 954 68119 293 [900] 523 81 80 69004 71 377 439 565 86 693 723

70099 89 129 94 631 45 726 847 23 35 912 45 71484 775 943 72004 [500] 53 83 232 498 [1000] 583 93 73014 301 4 475 605 22 709 22 59 64 854 88 74046 276 372 92 591 815 75069 [1000] 77 78 119 99 [3000] 304 88 443 500 611 836 76036 138 260 476 [500] 618 [500] 793 [1000] 98 77179 948 345 96 481 645 98 950 70 78013 70 191 [500] 81 [3000] 937 66 81 79861 467 [500] 786

80039 405 [500] 360 81164 516 426 587 624 [1000] 848 936 82474 511 [500] 604 726 90 822 [1000] 50 936 37 [1000] 83008 22 36 153 71 76 98 272 [3000] 388 75 [1000] 873 720 67 906 31 84179 230 46 392 566 641 60 [500] 85242 57 366 432 602 50 606 11 [900] 86068 167 200 49 93 579 976 87017 193 502 59 951 88416 533 63 735 [500] 893 931 98 96 [3000] 89073 54 141 64 369 403 604 [1000] 656

90004 23 204 46 401 51 82 706 91249 304 89 426 85 519 92159 318 359 414 42 82 538 40 [600] 84 [500] 83 676 78 [500] 769 943 85 [1000] 93339 648 517 35 603 58 94021 84 133 34 91 489 93 961 95 [1000] 95169 234 69 326 437 [500] 50 98 626 98 [3000] 757 39 77 96047 168 [600] 79 319 629 889 97270 451 79 511 55 808 84 98064 564 [600] 560 641 [500] 818 99052 74 96 127 366 65 77 400 [500] 561 87 [3000] 962 723 803 936 40

100246 369 487 538 725 883 34 101075 298 369 440 56 886 917 36 [500] 73 102143 97 265 423 63 679 719 55 56 57 [500] 838 [1000] 975 103038 63 185 75 301 409 615 754 891 960 83 84 104197 906 8 870 439 [500] 71 72 514 660 69 82 84 702 808 [500] 977 105286 604 802 106102 444 516 704 845 998 107064 237 303 697 898 910 108020 161 241 67 99 306 471 664 865 86 913 19 109001 232 [1000] 387 441 [500] 40 91 543 652 757 [1000] 71 969

110306 64 429 80 513 705 897 99 111069 239 61 66 90 945 112063 79 257 416 541 86 614 [500] 762 90 923 913 113117 56 303 765 98 [500] 887 [3000] 987 114164 327 84 462 [500] 91 [3000] 775 831 44 939 115097 119 249 [900] 68 374 724 809 28 48 [500] 69 944 93 116262 417 34 579 669 736 42 [500] 879 905 8 68 117118 399 428 676 948 118050 142 263 67 119134 98 208 [3000] 301 15 781 83 844 [3000] 984

120052 [500] 64 333 [1000] 576 693 [500] 978 89 121059 [500] 104 8 240 66 344 72 485 510 702 16 44 831 [3000] 59 122103 56 624 62 661 761 955 56 69 [500] 123358 91 490 952 628 [1000] 92 96 783 124148 [500] 973 83 879 83 [3000] 83 [1000] 94 125391 494 621 53 718 61 82 943 126056 129 56 476 [1000] 545 611 834 44 915 127004 32 52 273 329 45 50 538 844 94 128136 80 89 211 63 79 325 88 85 419 40 [3000] 46 92 754 35 842 997 129095 138 316 17 428 547 973 769 843 60 [500] 901

130162 [500] 76 80 281 53 345 468 [500] 646 [1000] 887 74 131416 79 514 89 [1000] 925 713 89 966 132014 19 34 145 409 597 99 609 738 [500] 47 [1000] 870 971 [1000] 90 [1000] 133236 82 89 90 710 43 134062 156 [500] 309 82 413 53 662 [500] 90 [1000] 21 [3000] 46 [1000] 829 38 47 758 66 135047 242 390 [1000] 693 136079 85 264 561 71 [500] 745 99 831 137059 107 26 90 425 595 [3000] 657 138248 614 79 990

139108 43 233 417 [500] 27 624 754 898 140097 140 351 641 778 807 98 141204 185 [500] 320 439 142009 57 171 234 495 95 605 656 799 811 53 973 143140 257 598 606 786 69 81 904 [1000] 21 34 63 145148 69 85 95 306 460 734 146055 110 210 342 58 493 [500] 669 725 91 967 98 147396 434 77 577 94 646 889 937 148124 326 [1000] 91 418 95 774 811 909 34 61 [500] 149109 [3000] 95 248 601 730 932 77

150104 270 467 530 621 749 829 956 98 [1000] 151062 123 [1000] 85 604 71 [3000] 730 48 74 974 152008 185 [1000] 289 [500] 541 97 402 16 [3000] 73 [500] 153147 56 236 304 743 [500] 74 83 [3000] 904 60 58 [500] 154101 50 310 500 38 936 68 802 958 68 155086 73 114 353 546 744 156009 34 80 [500] 85 121 35 67 89 209 [3000] 44 606 63 796 806 16 86 87 157188 586 888 87 158125 77 384 454 640 159932 [500] 661 68 76 654 744 89 946 54 71

160186 363 [500] 986 76 985 [1000] 61 161041 140 49 268 [3000] 327 466 67 647 85 910 81 162513 64 190 265 924 671 886 779 163011 [500] 99 [3000] 106 18 95 274 [500] 89 505 [1000] 85 [3000] 81 899 968 164061 47 79 115 86 321 42 447 59 861 563 711 49 76 915 99 165186 [500] 697 747 166000 27 386 625 95 922 43 167027 79 104 [500] 411 516 640 704 [500] 75 168363 [500] 653 754 920 31 169009 125 385 495 55 73 [1000] 75 523 41 44 [3000] 712 823 90 93 926 170051 446 95 906 898 171190 464 781 [1000] 94 947 951 80 93 [500] 172115 350 365 80 47 54 186 81 545 90 736 98 98 [3000] 961 173066 [3000] 445 [1000] 63 804 16 38 769 [1000] 812 18 [500] 50 51 69 174001 167 546 73 492 695 985 86 175239 [1000] 64 314 458 883 65 662 719 20 176154 [500] 90 319 729 [1000] 61 [3000] 144 70 296 96 [1000] 81 82 [1000] 88 176172 254 35 37 489 722 24 989 79 997 179050 69 [500] 396 97 404 794 [500] 997

180029 25 171 265 91 93 848 986 48 70 90 181250 683 [500] 658 973 182129 278 541 76 [1000] 140 419 594 647 701 25 94 [3000] 184348 735 82 [3000] 840 961 185139 448 513 [3000] 608 970 186072 187 91 247 324 861 74 767 84 [1000] 979 989 187607 107 19 23 482 663 382 908 188286 440 701 861 189054 68 889 59

190192 22 664 [1000] 93 779 988 191980 95 326 46 98 [500] 422 837 606 79 192906 30 113 243 24 81 828 90 77 87 [3000] 193102 16 631 69 475 534 677 784 851 98 97 194068 [500] 74 309 345 543 [1000] 77 195009 82 163 0 35 275 566 703 907 196196 27 38 906 454 89 617 801 47 [1000] 912 85 197168 [3000] 207 16 [1000] 17 334 90 658 94 926 40 819 998 198009 11 47 263 76 214 92 26 444 597 [3000] 199 [1000] 74 [500] 81 [3000] 97

200443 727 [500] 844 66 97 986 201046 868 443 652 65 929 202011 68 375 [3000] 90 [500] 78 78 818 98 944 203008 128 200 377 97 [500] 405 586 607 98 248 [3000] 253 [500] 700 807 74 [500] 204073 [500] 187 [1000] 425 [500] 679 989 205006 32 [1000] 206 [500] 40 439 692 698 899 206076 244 305 63 539 717 48 267 [500] 94 207108 [500] 87 [3000] 57 881 [500] 753 [500] 79 [3000] 98

208121 90 389 771 211043 722 29 [1000] 48 981 998 212337 [1000] 326 525 723 926 213056 81 [1000] 38 [3000] 848 214060 111 35 [500] 56 [1000] 745 99 215131 62 940 [1000] 216475 86 540 63 783 [500] 979 218018 37 83 196 215 548 813 217506 443 609 97 643 87 981 218493 586 814 65 982 219004 [1000] 50 56 166 420 50 566 603 64 73

220035 49 183 363 466 90 686 98 810 27 947 98 221070 857 222090 192 492 930 97 697 93 [500] 743 [1000] 840 72 [500] 95 169 234 69 326 437 [500] 50 98 626 98 [3000] 757 39 77 96047 168 [600] 79 319 629 889 97270 451 79 511 55 808 84 98064 564 [600] 560 641 [500] 818 99052 74 96 127 366 65 77 400 [500] 561 87 [3000] 962 723 803 936 40

100246 369 487 538 725 883 34 101075 298 369 440 56 886 917 36 [500] 73 102143 97 265 423 63 679 719 55 56 57 [500] 838 [1000] 975 103038 63 185 75 301 409 615 754 891 960 83 84 104197 906 8 870 439 [500] 71 72 514 660 69 82 84 702 808 [500] 977 105286 604 802 106102 444 516 704 845 998 107064 237 303 697 898 910 108020

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S. | Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:9:1-848334-19151119038/fragment/page=0003

Wer gegen **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfe) bisher alles umsonst angewandt, mache einen letzten Versuch mit meinem Mittel, es wird nicht reuen. à gr. Fl. 4,25 M. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen 208 Post Gassen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung

über die Beschränkung des Verkehrs von Kraftdroschken und Mietwagen vom 16. November 1915.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und des § 37 der Reichsgewerbeordnung wird hierdurch unter Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtkreises Halle folgendes verordnet:

§ 1.

Der Verkehr von Kraftdroschken und Mietwagen darf nur auf 10 Kilometer im Umkreis der Stadt erfolgen.

Ausnahmen können von der Polizeiverwaltung auf besonderen Antrag zugelassen werden.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Halle, den 16. November 1915.

Die Polizeiverwaltung. Rive.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe in Leipzig am 13. d. Mts. und vom Viehmarkt in Chemnitz am 15. d. Mts.

Halle, den 18. November 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. Js. in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefundenen Gegenstände, welche von den Verlierern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auktion des städtischen Leihamtes am 2. Dezember d. Js. zur Versteigerung gelangen.

In Betracht kommen folgende Gegenstände:
34 Regenschirme, 5 Spazierstöcke, 16 Paar Handschuhe, 5 Geldtäschchen, Handarbeiten, 2 Bücher, 4 verschiedene Taschen, Tornister, Gesangbuch, 2 Bälle, Paket, Feldflasche, Schlüssel, Mundharmonika, Strümpfe, Taschentücher, Körbchen, Kinderuhr, Nachtjacke, Feldpostkarten, Buch mit Kriegskarte, Samt, Brosche, Schleier, Schürze, Paket Wäsche, Wachstuchdecke, Birkenwasser.

Halle a. S., den 17. November 1915.

Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Bekanntmachung.

Für den diesjährigen Weihnachtsmarkt, der in der Zeit vom 14. bis 24. Dezember abgehalten wird, gelten folgende Vorschriften:

Anrecht auf Zulassung steht nur Händlern zu, die hier ihren festen Wohnsitz haben.

Die Ausgabe der Marktstandzettel, verbunden mit der Verlosung der Plätze, erfolgt am Donnerstag, den 9. Dezember d. Js., vormittags von 8 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2, Beratungszimmer II.

Die Anweisung der Plätze findet am Montag, den 13. Dezbr. d. Js., statt, und zwar vormittags von 9 Uhr ab für die Galanterie- und Spielwaren-, Zuckerwaren-, Korbwaren-, Schuhwaren- und Weiß- und Wollwarenhändler usw. Die kleinen Händler erhalten ihre Standorte von nachmittags 3 Uhr ab zugewiesen.

Zum Handeln mit Wurst werden fünf Wurstfabrikanten und 5 Händler, unter letzteren einer mit Pferdewurst, mit je einer Bude bezw. einem Stand zugelassen. Zu der Verlosung der Wurstbuden und Stände am Donnerstag, den 9. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, Beratungszimmer II, haben sich die Bewerber persönlich einzustellen. Die Meldungen zur Verlosung sind baldigst beim Magistratsbüro V, Rathausstraße 19, Zimmer 46, anzubringen.

Wer den ihm zugewiesenen Platz erweitert, vertauscht oder an andere abgibt, macht sich nach § 19 Abs. 1 der Marktordnung straffällig.

Die Buden müssen aus guten Baustoffen hergestellt sein. **Zu ihrer Befestigung dürfen eiserne Pfähle wegen etwaiger Gefährdung der Kabel des Elektrizitätswerkes nicht eingeschlagen werden.**

Offenes Feuer darf in den Buden unter keinen Umständen unterhalten werden. Jeder Händler hat in seiner Bude außer einem mit Wasser gefüllten Eimer ein feuchtes Stück Sackzeug zur ersten Hilfe bei Feuersgefahr bereitzuhalten. Kohlentöpfe müssen mit dichtschließendem Deckel versehen sein.

Am Sonntag, den 19. Dezember d. Js., hat während des Hauptgottesdienstes der Verkauf auf dem Markte zu ruhen.

An den Wochentagen ist der Handel abends um 9 Uhr und Sonntags abends um 7 Uhr einzustellen.

An den 24. Dezember, abends 11 Uhr, muß der Marktplatz vollständig geräumt sein.

Halle a. S., den 16. November 1915.

Der Magistrat. **Die Polizeiverwaltung.**

Versteigerungs-Anzeige.
Sonnabend, den 20. November cr., vormittags 11.30 Uhr, versteigere ich für Rechnung den es angeht auf dem Hofe **zum Roten Roß** hier, Leipzigerstr.
1 Pferd (Rappstute)
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.
Gross,
Gerichtsvollzieher.
Gr. Brauhausstraße 2. I.

Offene Stellen.
Männliche.

Maurer
erhalten Beschäftigung bei hohem Lohn auf den Baustellen der Chemischen Fabrik Griesheim Elektron Werk I, Bitterfeld. Meldung auf den Baustellen.
Carl Lingesleben,
Baugeschäft, Halle a. S.

Zum Verkauf von Bindfadenersatz
sucht erstklassige, leistungsfähige Fabrik geeignete
Großhändler oder Vertreter
Angebote unter B. V. 5006 an
Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Student zur Nachhilfe
in Latein und Griechisch gesucht.
Offerten unter D. 2460 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Weibliche.

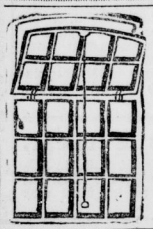
Gesucht sofort oder zum 1. Dezember
Köchin,
die selbständig kocht. Meldungen mit guten Zeugn. nachm. 4—7.
Frau Dr. Sauerlandt,
Zietenstr. 19. part.

Geldverkehr.

5% Deutsche Reichsanleihe (Kriegsanleihe) und andere mündelsichere Wertpapiere gibt ab
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 26.

Wir empfehlen:
Die neueste Karte des Weltkrieges
85×115 cm gross, in fünffarbiger Ausführung.
Die Karte umfasst äusserst übersichtlich den gesamten europäischen Kriegschauplatz. Beigegeben sind ihr noch verschiedene Nebenkarten wie Unterägypten und Suezkanal; Die deutschen Kolonien in Afrika; Das mittlere Ostasien und Japan; Die deutschen Besitzungen in der Südsee und ihre Umwelt; Italienischer Kriegsschauplatz u. s. w.
Zu beziehen zum Preise von 1 M. durch unsere Vertreter und Austräger, die gern bereit sind, Probekarten zur Ansicht vorzulegen.
Nach auswärts nur gegen Voreinsendung von 1,10 Mark.
Verlag der „Saale-Zeitung".

Reinhold Grünberg,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 21
empfiehlt
als ganz besonders preiswert:
Damen-Taghemden
Damen-Nachthemden
Damen-Nachtjacken
Damen-Beinkleider
Damen-Röcke
eigener Anfertigung
unter Verwendung solider, haltbarer Qualitäten.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Fürstlich Stolbergsches Hüttenamt
Ilsenburg
fertigt als Spezialität
Gußeiserne Fenster
in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber hölzernen und schmiedeeisernen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der lichten Fensteröffnungen erforderlich.
An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen Musterbuch und Preislisten gratis.

Bei Haut- u. Harnleiden
lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuterkuren." Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma **Puhlmann & Co., Berlin 229, Müggelstrasse 25a,** erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Wir suchen sofort
eine Kontoristin
mit mehrjähriger Praxis für Expedition und Korrespondenz. Fertigkeit im Maschinenschreiben und in der Stenographie Bedingung. Gefl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Chemische Fabrik Friedrichshall in Anhalt,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Leopoldshall-Stassfurt.

Vermietungen.

Herrschaftliche Wohnung
zu vermieten. Näheres Baubüro Uferstr. 3.

Kaufgesuche.

Hohe Preise zahle
für gute dunkle Damensachen, Herrenanzüge, Winterüberzieher, Ulster, sowie Betten u. Teppiche. Recht baldige Offerten erbitte nur per Post an H. Reiter, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21 I.

Bessere
Schlafzimmer-Einrichtung,
gebraucht (2 Betten) zu kaufen gesucht. Nähere Angaben mit Preisoffert. erb. unter A. 2457 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte
elektr. Kronen,
nur große und elegante, für Herrenzimmer und Salon zu kaufen gesucht. Preisofferten unter B. 2458 an die Exped. d. Bl. erb.

Ausbesserin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause Goethestr. 36 II.

Golf-Jacketts
aparte Neuheiten in grösster Auswahl
Sporthaus
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 102

Gebr. Pianino sucht
M. Ahlheit, Torstraße 56.

Schöne Persianer Pelz-Garn.
billig zu verkaufen Lindenstr. 55 pt.

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind die an Bedürftige verteilt werden können.

Volks-Kaffee-Hallen.

Halle I am Leipziger Turm — Königstr. 1. —
„ II Alte Promenade — Reitbahn. —
„ III Moritzzwinger.
„ IV Vor dem Steintor — Walhalla. —

Sämtliche Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.

Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier — zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken und Unterstützungen eignen und in allen Hallen verwendet werden können sind in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstr. 30, und bei dem Geschäftsführer — Herrn Sekretär Müller, Salzgrafenstr. 2 —

Ziehung am 3. u. 4. Dez. 1915.
Grosse
Geld-Lotterie
zu Gunsten der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt f. Lehrer u. Lehrerinnen
6633 Geldgewinne ohne Abzug — M
Hauptgewinne: **200000 75000 30000**
Lose à M. 3.— [Porto u. Liste 30 Pfg. extra] versendet auch unter Nachnahme
Emil Stiller, Bankhaus
Hamburg, Holzdamm 90

Eduard Kobert
Seifenfabrik Gr. Ulrichstr 43
Gegr. 1793 :: Tel. 1691
empfiehlt in allbek. Qualität
Kernseifen u. chemi. Seifen
Spezialität Kalilettseifen.

Lesen Sie so,

dann wird es die höchste Zeit, daß Sie sich eine passende Brille anschaffen.
Sachgemäße Augenuntersuchung beim
Optiker Carl Schaefer
Gr. Steinstr. 29.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.
Feldstraße 12, Zugang von der Dessauerstraße. Telephon 5028.
1 Rmtr fein gehackt — 12,— M
½ „ „ — 6,25 M
1 Korb „ — 0,55 M
Nur gutes Kiefernholz.

Vermißter Krieger!

Vermißt wird seit dem 19. Juni bei einem Sturmangriff der Unteroffizier der 3. Komp. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 264

Max Regber

aus Halle a. S., Pfännerhöhe 44. Er befand sich in dem Zuge des Feldwebel-Leutnants Richter, der gefallen sein soll. Etwaige Auskunft erbittet Frau Anna Regber in Halle a. S., Pfännerhöhe 44.

Familien-Nachrichten.

Am 14. d. M. fiel auf dem Felde der Ehre auf dem Kriegsschauplatz in Serbien mein heissgeliebter teurer Mann, meines Kindes liebevoller Vater, mein guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Königl. Eisenbahn-Obersekretär, Vorstand des Zentralbüros der Königl. Eisenbahn-Direktion

Rudolf Eggeling

Hauptmann und Bataillons-Kommandeur in einem Reserve-Infanterie-Regiment, Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse.

Halle a. S., den 18. November 1915,
z. Zt. Aschersleben, Eislebenerstr. 30.

Im Namen der Hinterbliebenen:
In tiefster Trauer
Selma Eggeling geb. **Zierold,**
Ulrich Eggeling.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Privatmann Paul Heinrich

im fast vollendeten 61. Lebensjahre.

Halle a. d. S., Gräfestrasse 13, den 19. November 1915.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Anna Heinrich geb. Schröder,
Anna Auenmüller geb. Heinrich,
Paul Heinrich, z. Zt. Schöneberg b. Berlin,
Werner Heinrich, z. Zt. Kl.-Wittenberg,
Rudolf Auenmüller, z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19151119038/fragment/page=0004